



Stadt Oranienburg  
Stadt Hennigsdorf  
Stadt Velten

## Standortentwicklungskonzept O-H-V

Regionaler Wachstumskern (RWK)  
Oranienburg – Hennigsdorf – Velten



Zusammenfassung der 2. Sitzung des Beirates  
im Regionalen Wachstumskern O-H-V  
7. September 2006

## Inhalte

1. Begrüßung und Einführung
2. Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes zum Standortentwicklungskonzept RWK Oranienburg - Hennigsdorf - Velten
3. Aussprache und Diskussion zum Arbeitsstand
4. Weiteres Vorgehen

## Organisation, Moderation und Dokumentation

BBG Beteiligungs- und  
Beratungsgesellschaft mbH  
Neuendorfstraße 18b  
16761 Hennigsdorf

complan  
Gesellschaft für Kommunalberatung, Planung  
und Standortentwicklung mbH  
Voltaireweg 4  
14469 Potsdam

B.B.S.M.  
Brandenburgische Beratungsgesellschaft für  
Stadterneuerung und Modernisierung mbH  
Behlerstr. 3a  
14467 Potsdam

Hennigsdorf/Potsdam  
September 2006

## 1. Begrüßung und Einführung

Andreas Schulz, Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf, begrüßt die Teilnehmer im Namen der drei Städte im Regionalen Wachstumskern (RWK) Oranienburg - Hennigsdorf - Velten.

Anlass der Einladung an die Mitglieder des Beirates ist der bevorstehende Abgabetermin des Standortentwicklungskonzeptes für den RWK Oranienburg - Hennigsdorf - Velten. Bis zum 15.9.2006 ist das Konzept der Landesregierung zu übergeben.

Nach der Bewertung durch einen externen Gutachter hat der Wachstumskern Gelegenheit, das Konzept und die Schlüsselprojekte im Oktober 2006 Vertretern der zuständigen Landesressorts vorzustellen. Auf dieser Grundlage wird die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) Aufbau Ost entscheiden, welche Projekte des Wachstumskerns dem Kabinett zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Ziel der drei Städte im Wachstumskern ist es, die Zielstellungen und Vorhaben der drei Städte zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und zur Stärkung der Branchenschwerpunkte - die sog. Schlüsselprojekte - mit dem Beirat und den Beteiligten in der Region abzustimmen.

## 2. Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes zum Standortentwicklungskonzept RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Der Entwurf des Standortentwicklungskonzeptes ist den Mitgliedern des Beirates mit Stand 1.9.2006 im Vorfeld per Mail zugeleitet worden und liegt damit vor.

Auf dieser Grundlage stellt Herr von Popowski, complan GmbH, den Arbeitsstand und die wesentlichen Ergebnisse vor.

Der RWK Oranienburg - Hennigsdorf - Velten hat insgesamt 13 Schlüsselprojekte identifiziert. Diese teilen sich auf in

- Projekte, die die Städte eigenständig vorbereiten und umsetzen wollen,
- Projekte zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und
- Projekte zur Stärkung der ausgewiesenen Branchenschwerpunkte.

Aus den 13 Schlüsselprojekten verfügen augenblicklich 5 Vorhaben über einen detaillierten Vorbereitungsstand, so dass hier eine Unterstützung der Landesregierung bereits für 2006/7 angestrebt wird.

### 3. Aussprache und Diskussion zum Arbeitsstand

Die Diskussion zu den vorgestellten Inhalten wird von Herrn Wüntsich, BBSM Potsdam, moderiert. Dabei werden insbesondere zwei Punkte angesprochen:

- a. Einige Gesprächsteilnehmer (u. a. Herr Strauß, Bombardier; Frau Dr. Kreiner, Acri.Tec) hinterfragen die Verbindlichkeit und die Nachhaltigkeit des eingereichten Konzeptstandes. Befürchtet wird, dass der Wachstumskern in 2007 oder 2008 keine weiteren Projekte mehr genehmigt bekommt, wenn bereits 2006 die 5 ausgewählten Schlüsselprojekte bewilligt werden sollten.

Nach den vorliegenden Informationen sieht die Landesregierung die Wachstumskernausweisung als langfristigen Prozess. Angestrebt wird eine jährliche Neubefassung der in der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Aufbau Ost zusammengeschlossenen Landesressorts mit dem Arbeitsstand in den 15 Regionalen Wachstumskernen und der Beschluss zu weiteren Schlüsselprojekten. Diese langfristige Zielstellung ist im Entwurf des Standortentwicklungs-

konzeptes enthalten und der RWK Oranienburg - Hennigsdorf - Velten setzt fest auf diesen dauerhaft angelegten Kommunikations- und Abstimmungsprozess mit der Landesregierung.

- b. Andere Gesprächsteilnehmer (u. Herr Böhme, ZAB; Herr Strauß, Bombardier; Herr Prof. Dr. Ebner, Mittelstandsverband Oberhavel) stellen die Auswahl der 5 ausgewählten Schlüsselprojekte in Frage und weisen darauf hin, dass es sich aus ihrer Sicht ausschließlich um kommunale Infrastrukturprojekte handelt, die den Bezug zu den Branchenschwerpunkten vermissen lassen.

Der Vorbereitungsstand der im Konzept über die 5 ausgewählten Schlüsselprojekte hinaus enthaltenen Maßnahmevorschläge entspricht nicht dem notwendigen Detaillierungsgrad, um diese als unmittelbar umsetzbare Maßnahme ausweisen zu können. Von Unternehmen, Verbänden und sonstigen Einrichtungen sind in den vergangenen Monaten zudem keine Vorhaben eingereicht worden, die einen Umsetzungsbeginn 2006/7 erwarten lassen können.

Im Konzeptentwurf sind die notwendigen Konkretisierungsbedarfe für einzelne Projekte aufgezeigt. Der Wachstumskern strebt an, diese Projekte 2007 oder später der Landesregierung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Im Ergebnis der Diskussion sprechen sich die Teilnehmer dafür aus, das Standortentwicklungskonzept unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse auf den Weg zu bringen und der Landesregierung vorzulegen.

#### 4. Weiteres Vorgehen

Die Beteiligten befürworten eine weitere Zusammenarbeit im Projektbeirat und sind bereit, daran aktiv mitzuwirken.

In der nächsten Zusammenkunft - voraussichtlich zum Ende des Jahres 2006 - wird der Beirat über die Ergebnisse der Abstimmung mit der Landesregierung informiert.

Darüber hinaus werden die drei Städte im Wachstumskern ihre Überlegungen zur zukünftigen Organisation und Zusammenarbeit sowie zur Umsetzung der in Eigenregie angedachten Projekte vorstellen.